

Gesundes Blatt – hoher Zuckerertrag!

Willi Haselbeck und Martin Heidrich,
Südzucker AG, Rübenabteilungen Plattling und Rain

Die gesunden, grünen Blätter sind die eigentliche Zuckerfabrik. Bei der Photosynthese werden im Blatt aus Kohlendioxid und Wasser mittels der Sonnenenergie Zucker und Sauerstoff produziert. Die Zuckerrübe ist eine der wenigen Pflanzen, die den so gebildeten Zucker in Form von Saccharose speichert.

Bormangel, Hagel, Sonnenbrand, viröse Vergilbung etc. können den gesunden Blattapparat stark schädigen oder sogar vernichten. Die größte Gefahr geht jedoch von den pilzlichen Blattkrankheiten aus. Haupterreger ist *Cercospora beticola*, daneben treten Mehltau und *Ramularia* auf, gelegentlich auch Rübenrost.

Der Befall hat in den letzten drei Jahren deutlich zugenommen: er begann früher und war stärker. Je früher der Befall mit pilzlichen Blattkrankheiten beginnt, umso größer ist die Schadorelevanz. In Extremfällen sind Ertragsausfälle beim bereinigten Zuckerertrag bei unterlassener Bekämpfung mit bis zu 40 % und mehr keine Seltenheit.

Für den rechtzeitigen Fungizideinsatz wurde vor Jahren das IPS Modell Zuckerrübe von Prof. Verreet und seinen Mitarbeitern entwickelt. Die Ermittlung der Behandlungsschwelle erfolgt nach der Blatt-rupfmethode. Dabei wird diagonal über den Rübenschlag von 100 Rüben aus dem mittleren Blattbereich je ein Blatt gerupft. Ist irgendein pilzlicher Blatterreger auf dem Blatt erkennbar, gilt das Blatt als befallen. In Abhängigkeit vom Zeitpunkt des Befalls ist eine Bekämpfung durchzuführen, wenn der Schwellenwert erreicht ist (Schwellenwerte siehe www.bisz.suedzucker.de). In Zusammenarbeit von Südzucker mit den Arbeitsgemeinschaften und der Officialberatung werden ab Anfang Juli viele repräsentative Rübenschläge, verteilt über das gesamte Anbauggebiet, wöchentlich auf das Auftreten von Blattkrankheiten kontrolliert. Sofern die Bekämpfungsschwelle erreicht wird, erfolgt der regionale Kontrollaufruf. Seit 2008 werden die Rübenanbauer mit Fax/E-Mail zeitnah informiert. Anbauer, die nur auf dem Postweg erreichbar sind, müssen leider länger warten. Durch rechtzeitigen Fungizideinsatz lassen sich Ertragsausfälle minimieren.

Über den Erfolg der Fungizidspritzung entscheidet auch die richtige Wasseraufwandmenge in Abhängigkeit vom Tageszeitpunkt und die Düsenwahl. So sind geringe Wasseraufwandmengen mit feintropfigen Düsen ab Temperaturen von 20 Grad Celsius zu vermeiden. Die Wirksamkeit der verschiedenen Fungizide unterscheidet sich nur geringfügig. Zu beachten ist, dass die Wirkungsdauer von der Temperatur, den Niederschlägen und dem Entwicklungsstadium der Rüben abhängig ist.

Der Landwirt kann bereits bei der Sortenwahl auf Blattgesundheit achten. Die angebotenen Sorten reagieren bei Befall mit pilzlichen Blattkrankheiten nämlich unterschiedlich stark mit Ertragsausfällen (Toleranz). Die Erstbehandlung sollte jedoch auch bei den toleranten Sorten genauso gezielt und zeitnah wie bei anfälligeren Sorten erfolgen. Eventuell kann die letzte Behandlung (zweite oder dritte) eingespart werden.

Nicht zu vergessen sind die vorbeugenden Maßnahmen. Beregnung, enge Fruchtfolge der Zuckerrübe, starker Befall des Nachbarschlages im Vorjahr, geschwächte Pflanzen durch Strukturschäden, Nährstoffmangel und Trockenheit führen zu einer starken Anfälligkeit gegenüber Pilzkrankheiten bzw. sind Ursachen für einen hohen Befallsdruck.

Resümee:

- ♦ Gesundes Blatt ist für einen hohen Rübenantrag, hohen Zuckergehalt und niedrige Nichtzuckerstoffe ein zentraler Faktor.
- ♦ Das Blattkrankheiten-Monitoring hat sich bewährt und leistet dem Rübenanbauer wertvolle Hilfestellung bei der Kontrolle der Blattkrankheiten.
- ♦ Erfahrungen zeigen, dass 4 - 6 Wochen nach Reihenschluss mit erstem Befall gerechnet werden kann.
- ♦ Beim Einsatz der Fungizide ist der rechtzeitige Applikationszeitpunkt wichtiger als das eingesetzte Produkt.
- ♦ *Cercosporatolerante* Sorten haben bei Starkbefall Ertragsvorteile, die Erstbehandlung mit Fungiziden muss jedoch genauso früh erfolgen, wie bei den anfälligeren Sorten.